

tung für ein besseres Verständnis des päpstlichen Prozeßverfahrens jenes Jahrhunderts hervor. Im Anhang wird der Inhalt des Bandes in Regestenform vorgestellt. – Jürgen Petersohn, Papst Martin V. und die Versuche zur Errichtung eines Kollegiatstifts in Greifswald (1420/21) (S. 687–700), stellt aufgrund von zwei (im Anhang abgedruckten) Einträgen in Reg. Suppl. 139 und Reg. Lat. 212 den Versuch der Gründung eines Greifswalder Kollegiatstiftes und die wahrscheinlichen Ursachen seines Scheiterns dar. – Bernhard Schimmelpfennig, Zur Versorgung der Kurie in Avignon mit Lebensmitteln (S. 773–787), führt die mit der Versorgung befaßten päpstlichen Hofämter vor, gibt dann einen Überblick über die erhaltenen Quellen und erörtert schließlich methodische Probleme bei der Auswertung der Texte. – Brigide Schwarz, *Abbreviature officium est assistere vicecancellario in expeditione litterarum apostolicarum*. Zur Entwicklung des Abbreviatorenamtes vom Großen Schisma bis zur Gründung des Vakabilistenkollegs der Abbreviatoren durch Pius II. (S. 789–823), stellt zunächst die Entstehung der drei Ränge der Abbreviatoren dar, erörtert dann die Abbreviatorenvermerke in den Lateranregistern und bringt schließlich eine Aufstellung von 41 Abbreviatores assistentes unter Eugen IV. mit wichtigen biographischen Daten. – Alfred A. Strnad, Bessarion verstand auch deutsch. Zur Sprachenkenntnis des griechischen Kardinals (S. 869–881). – Gerd Tellenbach, Glauben und Sehen im Romerleben dreier Deutscher des fünfzehnten Jahrhunderts (S. 883–912), analysiert bis in feine Nuancen den schriftlichen Niederschlag der Rombesuche des Nürnberger Patriziers Nicolaus Muffel (1452), des österreichischen Hofkaplans der Kaiserin Eleonora Nicolaus Lanckmann von Valckenstein (1452) sowie des Ritters Arnold von Härff aus Geldern (1497). – Ein Schriftenverzeichnis des Jubilars bildet den Abschluß der Festschrift (S. 1003–1004). Adalbert Mischlewski

Miscellanea in onore di Monsignor Martino Giusti Prefetto dell'Archivio Segreto Vaticano, 2 Bde. (Collectanea Archivi Vaticani 5 und 6) Città del Vaticano 1978, Archivio Vaticano, XV, 348 S., 1 Abb. und V, 404 S. – Die Festschrift für den Leiter des Archivio Segreto des Vatikan, mit der seines 70. Geburtstages und seiner Priesterweihe vor fünfzig Jahren gedacht wird, enthält einige Aufsätze zur ma. Geschichte. Bd. 1: Raymond Darricau, *Comment les Souverains Pontifes et les Rois de France concevaient la nomination aux bénéfices devenus vacants par la mort de leurs titulaires en cour de Rome* (S. 159–189), schildert das Ringen zwischen den Päpsten, den französischen Königen und dem Parlament von Paris von Clemens IV. (1265) bis ins 18. Jh. um die sofortige Besetzung kirchlicher Stellen durch die Päpste, wenn der jeweilige Inhaber an der Kurie starb. – Thomas Frenz, *Die Gründung des Abbreviatorenkollegs durch Pius II. und Sixtus IV.* (S. 297–329), zeigt, daß für Pius II. der finanzielle Aspekt bei der Gründung des Abbreviatorenkollegs im Vordergrund stand, und stellt die Namen der Mitglieder aus der Anfangszeit des Kollegs zusammen. – Bd. 2: Raoul Manselli, *Enrico del Carretto e la consultazione sulla magia di Giovanni XXII* (S. 97–129), ediert ein Gutachten des Bischofs von Lucca Enrico del Carretto († 1323) über den Zusammenhang von Wahrsagerei und Häresie, das dieser um 1320 auf Verlangen Papst Johannes' XXII. in Avignon erstattete. – Edith Pásztor, *Per la storia dell'amministrazione dello Stato Pontificio sotto Martino IV* (S. 181–194), verzeichnet die in Vat. Reg. 42, dem Register Martins IV. (1281–1285), vorkommenden Namen der im Kirchenstaat amtierenden Rektoren und Vikare. – Heinrich Schmidin-